

Mittelbretonisches und mittelkornisches Theater



9. Erhaltene mittelbret. Dramen II: Nonn, Gwenole

VO 1602011

SoSe 2011

Nachtrag Nonn: Celtic All-Stars

Merlin

- Merlin: aus **Artustradition**. Erste Erwähnung als „Ambrosius“ bei (Pseudo-) Nennius in der Historia Brittonum, 9. oder 11. Jhd. -> in der Nonn „Ambrosius Merlinus“.
- Eigentlich wal. **Myrddin** ~ bret. **Merzin**. Bei der Latinisierung Konsonant geändert, um Namensform „Merдинus“ zu vermeiden.
- Nennius als **Quelle für Nonn**: Merlin prophezeit, dass ein Prediger aus Irland angesichts eines ungeborenen Kindes verstummen wird (7. Buch).

Merlin-Rezeption: New Age vs. Disney



Nonn: Celtic All-Stars Merlin

Ambrosius Merlinus

Me eo Merlin am euz vaticinet
Vn mab bihan a^l duy da^l bout ganet
Santel meurbet, [affet] e bro^l breton,
Den leun a^l gracc dre^l spacc e^l prelacj;
Bara ha dour eguit e^l saourj,
Ne^l uezo muy e^l hol^l refecti^on.

Nonn: Celtic All-Stars Merlin

Ambrosius Merlinus

Ich bin Merlin, der ich prophezeit habe,
Dass ein kleiner Bub geboren wird,
hochheilig, wahrlich, im Bretonenland,
Ein Mann voll der Gnade durch die Würde seiner Prälatur;
Brot und Wasser, ihn zu erfrischen,
Werden nicht seine ganze Nahrung sein.

Nonn: Celtic All-Stars

Gildas

- Mittelbretonische Namensform eigentlich **Gweltas**.
- Lebensdaten des historischen Gildas ca. 500-570; Beiname **Sapiens**. Frühmittelalterlicher Gelehrter und Historiker: *De Excidio et Conquestu Britanniae* (Geschichte des römischen Britannien von Eroberung bis Abzug der Römer und Sachsenkriegen).
- Taucht in Legenden oft in Zusammenhang mit **Kirchenglocken** auf (z.B. bei Ke).
- Soll als **Einsiedler auf der Halbinsel Rewiz** in Bro-Wened gelebt haben.
- Vermutl. liegt Vermischung der Viten zweier Personen vor.

Nonn: Celtic All-Stars Gildas



Statue des **Hl. Gildas**,
Halbinsel Rewiz (frz.
Rhuys), Bro-Wened.

Keltische Landespatrone

| | Name | Lebensdaten | Feiertag |
|---------------|------------------|-------------|----------|
| • Wales: | Dewi Sant | ca. 520-600 | 1. 3. |
| • Cornwall: | Peran | 6. Jhd. | 5. 3. |
| • Irland: | Patrick | 389–461 | 17. 3. |
| • Bretagne: | Erwan Helouri | 1253-1303 | 19. 5. |
| • Schottland: | Andreas | ca. 800-877 | 22. 8. |

Rot = treten in Nonn auf.

Buhez Sant Gwenole

- Voller **Titel**: *Buhez Sant Gwenôlé abat ar Kentaf eus a Lantevennec* („Das Leben des Hl. Gwenole, des ersten Abtes von Landevenneg“)
- Angeblich **1580** verfasst. Umfasst 1278 Verse.
- Deutlich unterschiedliche neubret. Version von **1767** in Alexandrinern (!) statt Kenganez.
- Neue **dt.-mbret. Edition** 2011 von Paul Widmer und Anders Jørgensen derzeit in Druck.

Abtei Landevenneg



Textüberlieferung

- Erhaltene Kopie ist Abschrift durch **Le Pelletier** von 1716 als Appendix zu seinem Wörterbuch.
- Le Pelletier gibt zwei Vorlagen an:
„Aiant deux copies de la Vie des St Gwenolé, j'ai suivi la plus ancienne qui est de l'année 1580. marquant aux marges les diverses leçons de l'autre écrite en 1608. par un Prêtre de Cornwaille.”

Ex Libris am Ende

Ex libris Dñi Iohannis Manant de Ploegonec.
Fuit completa hec destructio 7.a die Iunii
Anno Domini 1580.

Regionale Herkunft des Gwenole-Texts

Le Pelletier (1716) gibt an, eine seiner beiden Quellen von einem **Priester aus der Region Kernev** (frz. Cornouaille) zu haben und sagt, der Text sei im dortigen Dialekt verfasst.

Jørgensen (2011) schließt aus Details in **Morphologie und Phonologie**, dass der Text aus dem **Osten** des Sprachgebiets stammen muss. Am wahrscheinlichsten also aus der Region **Kerne-Uhel**.

Regionale Herkunft, Karte



Gwenole-Bearbeitungen im Vergleich 1

1580

- **Fragan** & seine Frau Alba (Guen) werden vom Erzengel Michael zur Flucht vor den Sachsen aufgefordert und kommen nach längerer Seereise ins bret. **Breheg** zu ihrem Verwandten, dem König **Gralon** von Is. Ihr Sohn Gwenole wird dort geboren.

1767

- Im sündigen Britannien warnt Gott **Fragans** einzig tugendhafte Familie vor der kommenden Bestrafung des Landes. Er verspricht ihm einen Heiligen als Sohn. Fragan flieht auf die bret. Insel **Briad** und wird dort Gouverneur für **Grallon**.

Gwenole-Bearbeitungen im Vergleich 2

1580

- **Gwenole**, erwachsen und zum Priester geweiht, warnt seinen Onkel Gralon vor dem Untergang von **Is** als göttlicher Strafe für dessen Sündhaftigkeit. Predigten vor dem Volk bleiben erfolglos. Die Katastrophe tritt ein, Gwenole rettet Gralon, der zu ihm ins Kloster nach Landevenneg geht.

1767

- Schon als Schüler wirkt **Guenole** Wunder. Er steht Grallon im Kampf gegen den normannischen Barbarenherrscher bei. Der Versuch, **Is** zu missionieren scheitert; Gott zerstört die Stadt. Nur Grallon kann sich retten.

Luminais: Fuite de Gradlon ca. 1884



Gwenole-Bearbeitungen im Vergleich 3

1580

- Letzte 300 Zeilen: Gwenole wirkt zwei Wunder.
 - 1) Die **Mutter Ryous** wird mit Hilfe von Weihwasser zu neuem Leben erweckt und geht ins Kloster.
 - 2) **Catmael** & 2 seiner Brüder stehlen dem Kloster Gerstensäcke. Gott blendet sie und macht sie lahm. Gwenole betet für sie um Vergebung.

1767

- Ein Engel kündigt Guenoles Tod an; der liest eine **letzte Messe** und stirbt.

Zum Inhalt

Auffällig: **Wundertaten** spielen **untergeordnete Rolle**.

Zentrales Motiv ist Sünde - Strafe - Buße - Vergebung:

- Das sündige Britannien wird per Sachseninvasion bestraft
- Die sündige Stadt Is wird im Meer versenkt.
- Der sündige Gralon tut Buße und wird gerettet.
- Die sündigen Diebe werden bestraft, Gwenole erwirkt Vergebung.

Vorlagen

- **Abt Uurdistens** *Vita Sancti Winwaloei* zw. 860 und 884. Nur wenige Episoden ins Stück übernommen.
- Aus **Kartular der Abtei Landevenneg**: Schenkungen König Gradlons an Gwenole.
- Massiv ausgebaut: Legende von der Stadt Is, aus **Volkssage**.

Einleitung

Christus prior loquitur

Michael lem cae breman bede Fragan d'an tnou.
So hep mar eff he par en glachar ha daezrou
Dyrazoff pep e peñ peur teñ eo ho pedennou.
Me m'eus y dreou clevet, cae dym d'o metou.
Lavar hep mar na gaou ez vyhynt ho dou louen
Da bro an Armoryc blysyk hyvyzyquen.
Lesent lech da pechet, aent ha na rent quen.
Goude leser ho bro eno ne douyghynt den.
Hep gou un map louen o devezo eno,
Elase Gwenôle ha guen e bet en clevo [...]

Einleitung

Christus prior loquitur

Michael! Geh jetzt schnell hinunter zu Fragan,
Der zweifellos – er und seine Frau - in Trauer und Tränen ist,
Vor mir, jeder für sich. Ganz innig sind ihre Gebete.

Ich habe sie froh vernommen, geh für uns zu ihnen.

Sag ohne Zweifel und Lüge, sie werden beide glücklich sein
Von nun an im lieblichen Land Aremorika.

Sie sollen den Ort der Sünde überlassen, sie sollen gehen und
nichts sonst.

Nach dem Verlassen ihres Landes werden sie dort niemanden
fürchten müssen.

Ungelogen, einen glücklichen Sohn werden sie dort haben,
Nämlich Gwenole, und wohl dem, der ihn hören wird!

Kenganez

Michael lem cae breman bede Fragan d'an tnou.
So hep mar eff he^L par en glachar ha daezrou
Dyrazoff pep e^L peñ peur^L teñ eo ho^S pedennou.
Me m'eus y dreou clevet, cae dym d'o^S metou.

Zu Reim und Orthographie

<par> - <glachar> - <daezrou>: Reime manchmal durch Orthographie verschleiert.

<peñ> - <teñ> - <pedennou>: anders als im Rest der mbret. Literatur wird **langes /nn/ am Wortende** orthographisch markiert. Normalerweise geschieht das nur dort, wo es **ambisyllabisch** ist (= eine Silbengrenze überschreitet).

Phonolog. /pɛnn/ - /tɛnn/ - /pe.dɛn.nɔw/

Phonet. [pɛn:] – [tɛn:] – [pe'dɛnnɔʊ]